



Medienmitteilung

Einweihung der neuen TPF-Garage und des neuen Landi-Ladens in Romont

Die TPF-Garage und Landi unter einem Dach

Am 3. September 2019 weihten die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) und Landi Romont ihr gemeinsames neues Gebäude ein. Es wurde auf einem Gelände von 11'096 m² in der Zone Les Echervettes gebaut. Dieser Zusammenschluss ermöglichte, 8'000 m² weniger Land zu überbauen und befolgt so den Auftrag des Raumplanungsgesetzes zum verdichteten Bauen in der Schweiz. Die mit 20,5 Millionen Franken veranschlagten Arbeiten konnten fristgerecht und unter Einhaltung des vorgesehenen Budgets abgeschlossen werden. Die Eröffnung des neuen Ladens und die Inbetriebnahme der TPF-Garage finden am 4. September 2019 statt.

Nach 20 Monaten Bauarbeiten öffnet der neue Landi-Laden in Romont am 4. September 2019 seine Pforten. Mit seiner Fläche von 1'660 m² wird der alte Laden im Glaner Bezirkshauptort, der am Freitag, 30. August 2019 schloss, um das Dreifache vergrössert. Hier findet die Kundschaft ein viel umfangreicheres Angebot. Dazu kommen eine Lagerhalle von 650 m² mit 800 Paletten-Stellplätzen für eine bessere Lagerhaltung und ein neuer Sektor mit dem Agrola-TopShop von 100 m², der täglich (7/7) geöffnet ist. Die neue Tankstelle bietet an den Säulen eine Neuheit an, das AdBlue. Ladestationen für Elektroautos werden ebenfalls zur Verfügung stehen. Vervollständigt wird das Ganze durch einem Verwaltungsteil von 280 m² mit Büros, einem Konferenzraum, einem Pausenlokal, Umkleieräumen, Sanitäranlagen, Archiven und technischen Lokalen.

Ein umweltfreundliches Projekt

Das Untergeschoss dieses neuen vergrösserten Ladens beherbergt die neue Garage für die TPF-Busse. Um den Betriebsbedürfnissen gerecht zu werden, wird sie um einige Meter verschoben. Im Gegensatz zur alten Garage mit 20 Stellplätzen, kann die neue jetzt nämlich 37 einfache und Gelenk-Busse aufnehmen. Mit dem Zusammenlegen der beiden Projekte konnten ungefähr 8'000 m² Land eingespart werden, was dem politischen Willen gemäss Raumplanungsgesetz Rechnung trägt.

Mindestens 60 Prozent des Strombedarfs wird durch die Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes gedeckt. Seine Struktur, seine Wände und Böden und sein Dach sind mit Schweizer Holz gebaut. Eine Pelletheizung ergänzt die erneuerbaren Energien.

Kostenaufteilung

Das Projekt, zum dem die ersten Studien 2005 begannen, kostete insgesamt 20,5 Millionen Franken. Davon entfallen 9,5 Millionen Franken auf die Landi Romont und 11 Millionen Franken (ohne MwSt) auf TPF-Garage.

Givisiez und Romont, 3. September 2019